

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 7 (1929)
Heft: 8

Artikel: Das Sammeln von Knollenblätterpilzen
Autor: Thellung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es einer Grosszahl von euch doch noch vergönnt sein, die Tagung des Schweizerischen Vereins für Pilzkunde zu besuchen.

Liebe Pilzfreunde, helfet mit an dem schönen Werk, es soll niemand gereuen,

meldet euch in Massen an und sichern Sie uns einen grossen Erfolg.

Für die Kommission

J. Schifferli,

Schaffhauserstrasse 78, Zürich 6.

Das Sammeln von Knollenblätterpilzen.

durch unsere Mitglieder und das Einsenden an das Hygiene-, resp. pharmakologische Institut der Universität Zürich ist im laufenden Jahre nicht nötig. Die Verwertung

für wissenschaftliche Untersuchungen und zur Herstellung eines Heilserums muss leider aus äusseren Gründen unterbrochen werden.

Dr. Thellung.

Erfahrungsaustausch.

Rotschneidiger Tintling. *Coprinus sterquilinus* Fr.

Dem Wunsche, den die Redaktion als Nachtrag meinen Äusserungen «Zur Frühlingspilz-saison» in Heft Nr. 7 dieser Zeitschrift angefügt hat, kann ich so weit nachkommen, dass ich meine diesbezügliche Fundmeldung betreffend «Rotschneidiger Tintling» dahin ergänze, dass es sich um *Coprinus sterquilinus* Fr., bestimmt nach Ricken, handelt. Dieses auffallende Pilzchen (ein Schopftintling en miniature) habe ich leider nur in einem Exemplar gefunden, dieses aber skizziert und auch sonst festgehalten. Aus Mangel an Zeit konnte ich die Bestimmung erst eine Woche später durchführen. Doch sind die Sporenmaasse derart eindeutig, dass hier keine Zweifel auftreten konnten, d. h. insofern die Rickensche Beschreibung richtig ist.

In einem Punkte deckte sich mein Fund mit Ricken nicht. Der Hutscheitel dieses schopfigen, jung weissen Pilzchens war schön aufgelöst braun-schwarz flockig-schuppig. Dies die einzige Differenz. Ich hoffe, dass diese Art nicht allzuseiten sei und dass ich meine Beobachtungen dann gelegentlich durch neue Funde ergänzen kann.

Schreier.

* * *

Danach hat es sich also nicht um den seltenen *Rotbestäubten Tintling*, *Cop. dilectus* gehandelt, sondern um obenstehende Art, die nicht selten ist, aber Dimensionen erreicht, die sie zu den grossen Tintlingen stellt, wie meine eigenen Bilder dartun, deren Exemplare sogar roten, auch braunschopfigen Scheitel zeigen. Der *Rotschneidige Ringtintling*, *Coprinus sterquilinus* in Ricken ist eindeutig.

Red.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BERN

Pilzexkursion: Sonntag den 25. August nach Schwarzenburg. Nachmittags **Pilzausstellung** im Café zum «Jägerstübli», Schwarzenburg. Sammlung in Bern-Bahnhof um 6 1/2 Uhr.

BIBERIST UND UMGEBUNG.

Ordentliche Bücherausgabe, Pilzbestimmungs- und Diskussionsabend jeweils am ersten Samstagabend des Monats ab 8 Uhr, im Lokal, Restaurant zur Eintracht in Biberist.